

Thomas Hilti, amtierender Landammann der Grafschaft Vaduz und die beiden Alt-Landammänner Adam Kranz und Adam Walser sowie weitere Vertreter der Gemeinde Schaan-Vaduz verkaufen mit Zustimmung ihres Landesherrn Graf Franz Wilhelm von Hohenems zur Begleichung des bei Rudolf von Salis in Zizers aufgenommenen Darlehens für die während des Dreissigjährigen Krieges insbesondere von den schwedischen Truppen der Gemeinde auferlegten Kriegslasten der Gemeinde Triesenberg ihr durch die aufgeführten Marken begrenztes, hinter Kulm gelegenes als Erblehen besessenes Gebiet Grossstät samt zugeschriebenem Schneefluchtrecht um 760 Gulden.

Abschr. (B), GA Tb A19-40. – Pap., 1 Blatt 23 / 36,5 cm. – Rückvermerk: Marchsteinenbrieff in Jmelbaun anno 1790. – Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Teilabschrift von GA Tb U6 (Zeile 14-27), Urk. v. 26. Febr. 1652. Zum besseren Verständnis des Zusammenhangs wird das Regest dieser Urkunde angeführt. Zur Sache vgl. GA Tb U6.

[fol. 1r] |¹ Verzeichnus oder Beschreibung der Marchsteinen Jmelbun¹.

|² Die erste March am Zaunegg² in Vadutzer Nachbesß³. Von |³ dannen dem Zaun nach hinauf in den Vadutzer Staffel |⁴ vnd von dar hinaufwert vff die Eggen⁴, allß der Zaun durch |⁵ die Eggen hinauf gehet. Von danen dreÿ Marchsteinen |⁶ nach hinauf biß in den hösten Grath. Von obbesagtem |⁷ ersten March im Malbaun am Zaunegg in Vadutzer |⁸ Nachbesß an über die Harloben⁵ hinab in den ersten March- |⁹ stein, auch vermög eines Spruchbreiff^{a)} |⁶ vnderm dato den |¹⁰ zwanzigsten Monathstag Septemper des fünffzechtenhunder- |¹¹ t neün vnd achtigsten^{b)} Jahrs ihnen, Bergläüthen, ebenmäßig |¹² in originalli zue ihren Händen eingantwortet worden. |¹³ Vnd ist solcher Marchstein gesetzt vnder Malbaunerwiß⁷ |¹⁴ vff(e)m Bach. Von selbigen biß vf andern driten vnd vierten |¹⁵ Marchstein, die vf der Horloben vf einandern zaigen, biß |¹⁶ vf den fünfft Marchstein, so ein Eggstein vnd neben dem |¹⁷ Schluchenbach⁸ gesetzt ist. Vnd solchen Schluchenbach nach |¹⁸ biß in Großenbach⁹, von Schluchenbach aber dem Großen- |¹⁹ bach nach hinab biß zum schwarzen Brunen¹⁰, alda |²⁰ ein Eggstein gesetzt stett zwischen Bach vnd dem Weg vff |²¹ einem Port. Von dißem Eggstein gegen Guschg¹¹ in den |²² andern Marchstein, der vnden am Berg stett. Von disem |²³ biß zum driten, welcher in der Höche gegen der Schlucht¹² ^{c)} |²⁴ stehet. Vnd ^{d)} vom driten biß in vierten vnd^{d)} von viert biß in |²⁵ fünften der Hoche nach vnd von fünfft biß in Gampßer- |²⁶ grath¹³, der ligt an der Nentzer Oxenalp¹⁴, in aller Höche. |²⁷ Bet(r)efend den Gampßwald¹⁵ vnd Berg Stafinel¹⁶ ^{e)} |²⁸ genant, seind folgende Marchen, ^{f)} alls vom tieffen |²⁹ Tobel¹⁷ dem Guschgertobel¹⁸ nach hinauf in alle Höche |³⁰ in Tutter¹⁹ genant. Von Tutter der Hohe vnd Räsße dem |³¹ Grad nach biß in Guschger Schönenberg²⁰. Von danen |³² auf Kühubel²¹, von dar abwärts gegen

Valorsch²² vf l³³ die höste Schröffen, denen hösten Schröfen nach hin- l³⁴ auß an die Brandegg²³, denen dreÿ nach in l³⁵ andern gesetzten Marchsteinen nach hinab an den l³⁶ Saminenbach²⁴, dem Saminenbach nach hinauf gegen l³⁷ Valüna²⁵ biß an Malbaunerbach²⁶, von danen l³⁸ g)

[fol. 1v] |¹ hinein dem Malbaunerbach nach biß an das l² tiefe Tobel, alles für frei ledig vnd loß vnd recht aigen. l³ Vnd der Kauff^{h)} ergangen vnd beschechen benantlich umb l⁴ sibenhundert vnd sechtigⁱ⁾ Guldÿ gueter gängiger vnd l⁵ genemer des kaiß(er)lich Röm(ischen) Reichs Müntz vnd l⁶ Wehrung, ieder Guldÿ für fünffzechen l⁷ Batzen oder sechtigⁱ⁾ Kreützer gereit, thuet Kurer l⁸ Werung achthundert j) sechs vnd l⁹ achtig^{k)} Guldÿ viertzig Kreützer.

a) A, anstatt Spruchbrieffs. – b) A, anstatt achtzigesten. – c) Folgt gestr. stett. – d-d) Über der Zeile eingeflickt; auf der Zeile irrt. wiederholt vnd biß in vierten vnd (durchgestr.) vierten. – e) Folgt durchgestr. genat. – f) Folgt durchgestr. al von. – g) Folgt unter der Zeile: Es nach stet, gemeint wohl, dass die Fortsetzung auf der Rückseite steht. – h) Kauff über der Zeile eingeflickt. – i) A, anstatt jeweils sechtzig. – j) Folgt durchgestr. sechtig vnd. – k) A, anstatt achtzig.

¹ Malbun, Gem. Triesenberg. – ² Zaunegg, unbekannt, auf der Alp Malbun an der Gemeindegrenze zu Triesenberg zu suchen. – ³ Vaduzer Nachtsäss, Gem. Vaduz. – ⁴ Egga, unbekannt, viell. auf der Alp Pradamée (Vaduz) zu suchen. – ⁵ Horlaubena, unbekannt, wohl Gebiet im Hochtal Malbun, Gem. Triesenberg. – ⁶ Vorläufig kein Nachweis. – ⁷ Mibunerwis, unbekannt, Gem. Triesenberg. – ⁸ Schlucher, Bach im Malbun, ebd. – ⁹ Grosser Bach, unbekannt, örtl. ident. mit Milbunerbach, ebd. – ¹⁰ Schwarzen Brunnen, unbekannt, im Hochtal Malbun zu suchen. – ¹¹ Alp Guschg am Fusse des Schönbergs, Gem. Schaan. – ¹² Ev. verschrieben für Flucht, vgl. GA T U6, Zeile 21; Flua, Weidhang im Hochtal Malbun, Gem. Triesenberg. – ¹³ Gamsagrat, Gem. Nenzing, Vorarlberg/Gem. Triesenberg. – ¹⁴ Ochsaaalp, Gem. Nenzing, Vorarlberg. – ¹⁵ Gamswald, Wald im Hochtal Malbun, nicht lokalisierbar, Gem. Triesenberg. – ¹⁶ Stafiniel, unbekannt, Alp östlich oberhalb von Steg, örtlich identisch mit Bärgi, Gem. Triesenberg. – ¹⁷ Tüftobel, tiefer Bergraben im Stachler, mündet in den Malbunbach, Gem. Schaan. – ¹⁸ Guschgertobel, nicht sicher lokalisierbar, ev. Grenze zwischen Bärgi (Triesenberg) und Stachler (Schaan). – ¹⁹ Tutter, Weidhang im Stachler, Gem. Schaan. – ²⁰ Schönberg, Gipfel und gegen Hindervalorsch steil abfallende Felsen, Gem. Vaduz/Schaan. – ²¹ Kuehtobel, unbekannt, wohl auf Guschg, Gem. Schaan, zu suchen. – ²² Valorsch, Alpengebiet am Schönberg mit den Alpen Vordervalorsch und Mittlervalorsch (Schaan) sowie Hindervalorsch (Vaduz). – ²³ Brandegga, Bergrücken am Nordrand der Alp Bärgi an der Grenze zur Alp Vordervalorsch (Gem. Schaan), Gem. Triesenberg. – ²⁴ Samina (Saminabach), Bergbach durch das Saminatal. – ²⁵ Alp Valüna im Saminatal, Gem. Triesen. – ²⁶ Milbunerbach, Gem. Triesenberg.